

Die Gefahren der Klimaveränderung – ein Aufruf an die Regierungen der Industriestaaten

Diese Erklärung wurde vom Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten am 19. Dezember 1995 angenommen und beschlossen.

Wissenschaftler warnen davor, dass die graduelle Erwärmung der Erdatmosphäre (Treibhauseffekt) als Folge menschlicher Eingriffe schwerwiegende Folgen für die Umwelt haben wird. Das Klima wird sich verändern. Die Folge sind eine Zunahme von Stürmen, Überschwemmungen und Dürrekatastrophen.

Um die Klimaveränderung in erträglichen Grenzen zu halten, muss der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) wesentlich reduziert werden. Die Industrieländer sind die Hauptverursacher dieser Emissionen, während die kleinen Inselstaaten und tiefliegenden Küstenländer von den Folgen am schwersten betroffen werden.

Trotz der deutlichen Risiken scheinen die Regierungen nur sehr langsam zu reagieren. Die Weltgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten fordert, dass die betreffenden Regierungen die notwendigen Schritte unternehmen, um die Gefahr abzuwenden:

1. durch die Erfüllung der Vereinbarung von Rio de Janeiro (Konvention zur Klimaveränderung von 1992), die Kohlendioxid-Emissionen bis zum Jahr 2000 auf den Stand von 1990 herunterzufahren,
2. durch neue Pläne für eine weitere Reduktion der CO₂-Emissionen nach dem Jahr 2000,
3. durch eine Förderung der öffentlichen Diskussionen über die Risiken der Klimaveränderung.

Mit der Herausgabe dieser Stellungnahme erklären Siebenten-Tags-Adventisten ihr Eintreten für einen einfachen, gesunden Lebensstil, bei dem die Menschen sich nicht in den Kreislauf von unbegrenztem Konsum und unbegrenzter Abfallproduktion hineinziehen lassen. Sie rufen zur Achtung vor der Schöpfung, zur Beschränkung einer Ausbeutung der Rohstoffe in der Welt und zur Wiederentdeckung unserer wirklichen Bedürfnisse auf.